

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

G. 266/39

Die Kriegsmassnahmen zur Regelung des Verkehrs mit Obst

Vorwort.

Die Massnahmen auf dem Gebiete der Bewirtschaftung von Gemüße und Obst haben mehr als alle anderen auf neuartigen eigenen Versuchen und Erfahrungen aufgebaut werden müssen; es fehlte jede einigermaßen brauchbare Grundlage für eine Bewirtschaftung dieser Gattung von Nahrungsmitteln, jede zuverlässige Statistik über Erzeugung und Verbrauch, über Formen und Wege, in denen sich in normalen Zeiten die Versorgung der Bevölkerung vollzogen hatte. Die Folge davon mußte notwendigerweise sein, daß nur zögernd und tastend an die Aufgabe herangegangen werden konnte, wollte man nicht Gefahr laufen, durch behördlichen Eingriff mehr Schaden als Nutzen zu stiften. Erst allmählich ließ sich ein klares Bild gewinnen und ein Weg bezeichnen, der Aussicht hatte, zum Ziele zu führen.

Ich habe mich bei den nachfolgenden Darstellungen darauf beschränken müssen, in geschichtlicher Folge die getroffenen Anordnungen zu schildern, unter Hervorhebung der Gründe, die sie im einzelnen bedingt, und des unmittelbaren Erfolges, den sie gezeitigt haben. Eine theoretisch-kritische Betrachtung im Rahmen der gesamten Kriegsernährungswirtschaft muß einer späteren Zeit vorbehalten bleiben, um so mehr als die Entwicklung noch nicht zu einem Abschluß gediehen ist. Ich habe die Erfahrungen und Pläne bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 1917 geschildert; für die Ernte von 1918 ist ein festes Programm gerade hinsichtlich der Bewirtschaftung des Obstes noch nicht aufgestellt worden, ein Ausblick in diese Zeit würde daher noch der tatsächlichen Unterlagen entbehren. Ebenso wenig habe ich die Zeit der Übergangswirtschaft in den Kreis meiner Betrachtungen gezogen, obwohl natürlich auch dieser Gegenstand schon jetzt die vollste Aufmerksamkeit der leitenden Stellen beansprucht. Bei Betrachtung der Beziehungen zum Auslande war Beschränkung durch die notwendige Vorsicht geboten, die die Rücksichten auf unsere Feinde und die schwierige Lage unserer neutralen Nachbarstaaten erheischen.

1918
Charlottenburg, Dezember 1917.

Dr. Reichardt.